



Федеральное государственное бюджетное образовательное учреждение
высшего образования

**Российская академия народного хозяйства и государственной службы
при Президенте Российской Федерации**

Олимпиада школьников РАНХиГС

Заключительный этап

Класс: 10

Профиль: ИНОСТРАННЫЙ (НЕМЕЦКИЙ) ЯЗЫК

Фамилия: БЕРТРАМ

Имя: АННА

Отчество: ТОМАСОВНА

Страна: РОССИЙСКАЯ ФЕДЕРАЦИЯ

Регион: САНКТ-ПЕТЕРБУРГ

ВСЕГО СТРАНИЦ

10

ПОДПИСЬ УЧАСТНИКА

A. Веч





Вариант I.

Aufgabe 1_K

1. Zucker wurde in den Nachkriegszeiten, also in den 40-50er Jahren ^{in Großbritannien} rationiert.

Das bedeutet, dass in diesen Zeiten der Zuckerkonsum stark reduziert wurde, und die Menschen auf Zucker fast verzichtet haben.

2. In Deutschland gab es keine Zucker rationierung. Im Gegensatz zu Großbritannien, hat der Zuckerkonsum in Deutschland massiv verändert, nämlich verdoppelt. Diese Daten Information hat mit uns Dr. Magnus geteilt.

3. Zucker-Rationierung hat positive Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen.
↓



Nämlich wenn ~~die~~ Kinder in der Ratio-
 nierungsphase geboren werden, haben sie gute
 Chancen, Krankheiten wie Bluthochdruck und
 Diabetes vorzubeugen.

4. Es stimmt, dass wenn Menschen lebenslang
 wenig locker konsumieren, führt ~~das~~ ^{dies} zu gerin-
 gen Risiken ~~&~~ für die Gesundheit. ^{Allerdings}
 sollte man ~~sich~~ ^{sich} nicht für kalorienarmes
 Essen entscheiden. ~~Im jüngsten Kindheit~~ ^{Säuglinge brauchen}
 Kalorien, deswegen kann man aus der Studie
 die vorhergesagte Schlussfolgerung nicht
 ziehen.

Aufgabe 2

1. Ja. Nach dem Zweiten Weltkrieg ~~es~~ wurde
 Martin ~~zu~~ Luther der Ausspruch über das
 Apfelbäumchen zugeschrieben. Grund dafür
 ↓



ist, dass die Menschen fast keine Hoffnung hatten. ~~Im~~ Wie Die Welt unterginge in der Realität, genauso wie im Ausspruch Luthers. Die Menschen erinnerten sich an Luther, weil seine Wörter Freude und Glaube an das Beste brachten. Die ~~deutsche~~ ^{deutsche} Gesellschaft fühlte sich verloren, und Martin Luthers ~~Worte~~ ^{Worte} Woute und Glauben konnten sie retten.

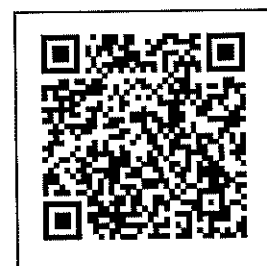
2. ^{Nein,} Martin Luther zweifelte an den Lehren der Kirche. Er war der Meinung, dass es falsch ist, für ~~bei~~ Geld ein Seelenheil zu kaufen. Für Luther und zukünftige Protestanten war die höchste Autorität das Wort Jesu. Allerdings dachte er nicht, dass man sich auf die Bibel nicht verlassen _↓



~~könne~~ könne. Ganz umgekehrt: für Luther zählte das Wort der Bibel mehr als das Wort des Papstes.

3. Nein. Obwohl der ~~Kato~~ Katholizismus im 20. Jahrhundert die Lehre vom „Priesteramt aller Gläubigen“ teilweise übernommen hat, gibt es gerade jedoch viele Unterschiede zwischen ^{Protestanten} ~~Protest~~ und ^{Ihre} Katholiken. Denken und Handeln sind bis heute verschieden. Die Katholiken können nie die Lehre der Protestanten völlig akzeptieren. ~~✓~~ Sogar auch heutzutage gibt es in Katholizismus zum Beispiel 7 Sakramente, und in Protestantismus in Wesentlichen nur 2.

4. Nein. Obwohl es im Luthers Werk „Von der Freiheit eines Christenmenschen“
 ↓



vor allem um religiöse Freiheit geht,
 und in großem und ganzem Protestantismus
 viel mit politischer Freiheit verbunden ist,
 unterstützte Martin Luther die deutschen
 Bayern in ihrem Freiheitskampf nicht. Er
 verurteilte diesen Menschen und fand
 ihr Handeln nicht akzeptabel. Allerdings
 hat die lutherische Kirche in der Zukunft viel
 für die Freiheit getan, und Ihre Handeln
 wirken bis heute nach.

5. Nein. Für Martin Luther und andere
 Protestanten spielen ~~ab~~ gute Werke eine
 wesentliche Rolle. Der gläubige solle
 innere Reue zeigen ~~und~~ nur gutes tun.

Die „Buddelthe“ ^{lehnte} ~~lehnten~~ Luther ab. Laut
^{dem Reformator} ~~Luther~~ erlangt man sein Heil nur durch
 ↓



gute Werke. Der Gläubige bedarf keines Bestands durch einen Priester. Die Hauptsache ist, dass man ~~an~~ Gott glaubt und das Wort Jesu ~~schätzt~~ schätzt.

Aufgabe 4

- A.
1. der Ton - die Töne
 2. der Arabi - die Arabis
 3. die Gedanke - die Gedanken
 4. ~~der~~ ^{das} Examen - die Examen
 5. der Kiege - die Kiege

- B.
1. unterbricht
 2. unterzogen
 3. umbaut
 4. zerschlugen
 5. hat hand.

Aufgabe 6



A. ~~11~~ 1. Baden-Württemberg

~~11~~ 2. 7. Hessen

~~11~~ 3. 8. Mecklenburg-Vorpommern

an 9. Niedersachsen

12. Rheinland-Pfalz

16. Thüringen

B. a. Macht

b. Freiheit und Einheit

c. Am 3. Oktober

d. Rhein

e. Schiller

Aufgabe 3

Um Mitternacht, wenn die Menschen erst schlafen,
wachen die Elfen nur auf.

Sie tanzen im ewigen Kreis

und ~~Wald~~ Wald – soweit ich weiß,

um Geburtstag des Mondes zu feiern.

Sie wandeln und singen

und tanzen einen Traum.

Der Himmel ist schwarz

und auf ~~Wiesen~~ dem Wiesen gibt es keinen Baum.

↓



Die Lieder sind lauter und lauter
Und der Mond ist schon voll.
Die goldene Sterne lächeln,
wie auch jeder von Elfen soll.

Klinge, kleines Elfenlied,
Kling hinaus ins weite.
Wo die Vögel auch singen
Und Blumen Freude bringen.

Aufgabe 5.

1. Baum 2. nicht 3. Sonne 4. Schlag 5. Vogel

Spruchwort 1.

Das Sprichwort „Der Apfel fällt nicht weit vom Baum“ ist sowohl in Russland, als auch in Deutschland bekannt. Es ist stark mit Erziehung von Kindern verbunden. Das Sprichwort bedeutet, dass ein Kind in vielen Fällen genauso wie seine Eltern handeln und sich benehmen ^{wird} ~~wird~~. Manchmal verwendet man dieses Sprichwort, wenn ^{man} ~~etwas~~
↓



ein negatives ~~erz~~ Ereignis beschreibt. ~~En En~~
~~erzählen~~ An solchen Situationen sind nicht die
Kinder Schuld, sondern ihre Eltern.

Ich kann ganz einfach ein Beispiel an-
führen, das die Bedeutung dieses Sprichworts
illustriert. Stellen Sie sich vor: Sie sind
in einem Supermarkt beim Einkaufen. ^{Plötzlich} ~~Plötzlich~~ ↓
sehen Sie einen Streit zwischen einem Mann
und einem Verkäufer. Der Mann schreit und
schimpft. Sie versuchen es, diesen Streit
zu ignorieren und gehen weiter. In ein
Paar Minuten sehen Sie leider denselben
Mann mit seinem Sohn. Der kleine Junge
liegt auf dem Boden. Er weint und schreit,
weil sein Vater ihm nicht erlaubt hat,
ein Spielzeug zu kaufen. Der Sohn benimmt
↓



sich genauso schlecht, ~~was~~ wie sein Vater.
Es gibt jedoch einen Unterschied: der Mann ist schon Erwachsene, während der Junge gerade nur ein Kind ist. Er wurde von seinem Vater so ~~erzogen~~^{erzogen}, dass er keine Probleme damit hatte, in der Öffentlichkeit zu schreien und sein Charakter zu zeigen.

In diesem Fall kann man sagen, dass der Apfel nicht weit vom Baum fällt, da das Kind ^{genauso,} wie sein Vater handelt.

